

IX 9Merkmale GESUNDE GEMEINDEN

GOTT SPRICHT: DIE AUSLEGUNGS- PREDIGT

BOBBY JAMIESON



Bobby Jamieson
Gott spricht: Die Auslegungspredigt

GOTT SPRICHT: DIE AUSLEGUNGS- PREDIGT

BOBBY JAMIESON



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet: Schlachter Version 2000, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

1. Auflage 2024

© 2012 der englischen Originalausgabe by 9Marks
Originaltitel: *Hearing God's Word: Expository Preaching*
Erschienen bei Crossway Books, Wheaton, Illinois

© der deutschen Übersetzung: Verbum Medien gGmbH, 2024
verbum-medien.de · info@verbum-medien.de
Übersetzung: Jonas Bültemann
Lektorat: Viktoria Schiller
Cover: Sara Pieper (Betanien Verlag)
Satz: Betanien Verlag
Druck: Druckhaus Nord, Neustadt a. d. Aisch

Eine Koproduktion von Verbum Medien und
Betanien Verlag
Imkerweg 38 · 32832 Augustdorf
betanien.de · [shop: cbuch.de](http://shop.cbuch.de) · info@betanien.de

ISBN 978-398665-255-5
Artikel-Nr. 8652255

ISBN E-Book: 978-3-98665-239-5

Inhalt

Einleitung	7
Ein grundlegendes Merkmal einer gesunden Gemeinde: textauslegendes Predigen	9
Einheit 1: Was ist wahre Geistlichkeit?	15
Einheit 2: Warum du für die Lehre deiner Gemeinde verantwortlich bist	21
Einheit 3: Sinn und Zweck der Predigt – Was macht eine gute Predigt aus?	25
Einheit 4: Was ist eine Auslegungspredigt?	31
Einheit 5: Wie sollte die Bibel unsere Gottesdienste prägen?	39
Einheit 6: Die Predigt ist nicht der einzige Dienst des Wortes	45
Anmerkungen zu den Einheiten	51

Einleitung

Was bedeutet die Ortsgemeinde für dich?

Vielleicht liebst du deine Gemeinde. Du liebst die Menschen, die Predigten und das Singen. Du kannst es kaum erwarten, am Sonntag zum Gottesdienst zu gehen, und du genießt es, während der Woche Gemeinschaft mit anderen Gemeindemitgliedern zu haben.

Vielleicht ist deine Gemeinde aber auch nur ein Ort, an dem du ein paar Mal im Monat auftauchst. Du schleichst dich spät hinein und bist nach dem Gottesdienst schnell wieder weg.

Wir sind davon überzeugt, dass Gott durch die Ortsgemeinde allen Völkern seine Herrlichkeit offenbaren möchte. Darum wollen wir dir und deiner Gemeinde helfen, dieselbe Vision zu bekommen.

Die Kursreihe *Gesunde Gemeinden* besteht aus zehn Kursen mit jeweils sechs bis sieben Einheiten. Der erste Kurs dient als Einführung in das Thema; die anderen neun behandeln jeweils ein Merkmal, das gesunde Gemeinden kennzeichnet. Diese neun Merkmale bilden die Kernüberzeugungen unseres Dienstes. Jedem Kursheft haben wir als kurze Einführung ein Kapitel aus Mark Devers Buch *Was ist eine Gesunde Gemeinde?* beigefügt. Wir behaupten nicht, dass diese neun Merkmale das *einzig* Wichtige an einer Gemeinde sind. Wir glauben aber, dass sie biblisch und daher wichtig und wertvoll für Gemeinden sind.

In den einzelnen Kursen betrachten wir die biblischen Grundlagen und praktische Anwendungen von jedem Merkmal. Die Titel der Kurse lauten:

- Auf Fels gebaut: Die Gemeinde (Einführung)
- Gott spricht: Die Auslegungspredigt
- Die ganze Wahrheit lehren: Biblische Theologie
- Gottes gute Nachricht: Das Evangelium
- Echte Veränderung: Die Bekehrung
- Die Verlorenen erreichen: Evangelisation
- Einander verpflichtet: Gemeindemitgliedschaft
- Einander schützen: Gemeindezucht

Gott spricht: Die Auslegungspredigt

- Einander anspornen: Jüngerschaft
- Die Gemeinde leiten: Älteste

Die Kurshefte bestehen hauptsächlich aus Fragen zum Beobachten, Auslegen und Anwenden der Bibeltexte. Bereite dich also darauf vor, in der Gruppe etwas zu sagen! Jede Einheit der einzelnen Kurse befasst sich eingehend mit einer oder mehreren Bibelstellen und geht dann der Frage nach, wie das Gelernte auf deine Gemeinde angewandt werden kann.

Wir hoffen, dass das Material sowohl für Kleingruppen und Hauskreise als auch für Seminare mit größeren Teilnehmerzahlen nützlich ist. Außerdem hoffen wir, dass die Einheiten Möglichkeiten schaffen, mit anderen gemeinsam über Erlebnisse und Erfahrungen in der Gemeinde nachzudenken – unabhängig davon, ob sie positiv oder negativ waren.

Eine alte Weisheit besagt: »Das Wichtigste zuerst!« Wenn dein Haus brennt, solltest du also zuerst das Feuer löschen, bevor du dich um einen Teekessel kümmerst, der überzukochen droht. Doch was ist das Wichtigste in der Gemeinde und worum sollten wir uns folglich zuerst kümmern?

Wir sind überzeugt, dass die Predigt in der Gemeinde laut Gottes Wort zum Allerwichtigsten gehört. Dabei meinen wir aber nicht jede beliebige Art der Predigt. Dieser Kurs legt den Fokus auf die Auslegungspredigt. Damit meinen wir Predigten, welche die Hauptaussage eines Bibeltextes zu ihrer Hauptaussage machen und auf unser Leben anwenden. So sollte jeder Verkündiger predigen. Gott ruft Prediger nicht auf, ihre eigenen Ideen, Meinungen oder Ansichten zu predigen. Er fordert sie auf, sein Wort zu predigen.

Auslegungspredigten geben der Gemeinde Leben und Gesundheit. Sie prägen, formen und reformieren die Gemeinde. Sie offenbaren uns Gott. Sie konfrontieren uns. Sie bringen uns zu Christus. Auch lehren sie uns, wie wir miteinander umgehen und leben können, sodass Gottes herrliches Wesen für alle Welt sichtbar wird.

Lasst uns einsteigen und darüber nachdenken ...

- warum wir Gottes Wort hören müssen,
- warum die Gemeinde durch Auslegungspredigten gestärkt werden soll,
- wie Auslegungspredigten funktionieren
- und wie wir einander mit dem Wort dienen sollen.

Ein grundlegendes Merkmal einer gesunden Gemeinde: textauslegendes Predigen¹

Wenn eine gesunde Gemeinde eine Gemeinde ist, die zunehmend Gottes Charakter widerspiegelt, wie dieser in seinem Wort offenbart ist, dann ist der naheliegende Startpunkt für den Bau einer gesunden Gemeinde, Christen zum Hören von Gottes Wort zu bringen. Die Bibel ist die Quelle allen Lebens und aller Gesundheit. Aus dem Wort heraus wird das Verständnis des Evangeliums in einer Gemeinde genährt, entwickelt und bewahrt.

Was die Auslegungspredigt ist

Grundsätzlich bedeutet dies, dass sowohl der Prediger als auch die Gemeinde von Auslegungspredigten überzeugt sein müssen. Textauslegendes Predigen (exegetisches Predigen) bedeutet schlichtweg, dass die Predigt von einem Bibeltext ausgeht und diesen auslegt. Man nimmt eine bestimmte Schriftstelle, erklärt sie und wendet ihre Bedeutung dann auf das Leben der Menschen in der Gemeinde an. Diese Art des Predigens führt uns am besten an das heran, was Gott seinem Volk, aber auch jenen, die nicht zu seinem Volk gehören, sagen möchte. Unser Plädoyer für die Auslegungspredigt ist also ein Plädoyer dafür, Gottes Wort zu hören.

Es gibt viele verschiedene Arten zu predigen. In Themenpredigten beispielsweise wird eine Reihe von verschiedenen Bibelstellen zu einem bestimmten Thema (etwa dem Gebet oder dem Zehnten) zusammengestellt. Biographische Predigten nehmen das Leben eines bestimmten Charakters in der Bibel, zeigen daran Gottes Gnade und ermutigen so zu Hoffnung und Treue. Zu bestimmten Gelegenheiten können diese

¹ Adaptiert aus Kapitel 5 von Mark Dever, *Was ist eine gesunde Gemeinde?*, Haierbach-Beihingen: cap-books, 2008, S. 65–70.)

anderen Predigtansätze auch durchaus hilfreich sein. Aber die normale und regelmäßige geistliche Nahrung der Gemeinde sollte darin bestehen, dass einzelne Abschnitte aus Gottes Wort erklärt und auf das Leben angewandt werden.

Dieses Predigen, das die Bibel auslegt, setzt natürlich voraus, dass wir glauben, dass das, was Gott sagt, für sein Volk auch verbindlich und verpflichtend ist. Es geht von der Überzeugung aus, dass sein Volk das Wort hören *soll* und hören *muss*, weil unseren Gemeinden sonst genau das fehlt, was Gott dazu verwenden möchte, um uns nach seinem Bild zu formen. Dieses Predigen geht weiter davon aus, dass Gott möchte, dass wir aus beiden Testamenten und aus jeder Textgattung lernen, die wir in der Bibel finden – aus dem Gesetz, den Geschichtsbüchern, den Weisheitsbüchern, den Propheten, den Evangelien und den Briefen. Ein Prediger, der ganze Bücher der Bibel durchgeht und regelmäßig zwischen den Testamenten und verschiedenen Textgattungen hin und her wechselt, ist wie eine Mutter, die ihren Kindern abwechslungsreiche und ausgewogene Kost zubereitet und nicht nur zwei oder drei Lieblingsgerichte.

Die Autorität des Predigers beginnt und endet mit der Schrift. Die Propheten des Alten Testaments und die Apostel des Neuen Testaments hatten nicht einfach den Auftrag, irgendetwas zu sagen, sondern eine ganz bestimmte Botschaft zu verkünden. Genauso haben auch Prediger heutzutage nur so lange Autorität und Vollmacht von Gott, wie sie sein Wort verkünden.

Was die Auslegungspredigt nicht ist

Ein Verkündiger mag frohen Mutes bekennen, dass Gottes Wort verbindlich und die Bibel ohne Irrtum ist. Sofern er aber (wissentlich oder unwissentlich) nicht auslegend predigt, widerspricht er seiner eigenen Behauptung.

Manche verwechseln die Auslegungspredigt mit dem Predigtstil eines bestimmten Predigers, der exegetisch (d. h. die Bibel auslegend) predigt. Aber ein Predigen, das die Bibel auslegt, ist nicht in erster Linie eine Frage des Stils. Jemand hat einmal gesagt, dass exegetisches Predigen nicht so sehr damit zu tun hat, *wie ein Prediger das sagt*, was er zu sagen hat, sondern *wonach ein Prediger entscheidet*, was er überhaupt sagen will. Bestimmt die Schrift den Inhalt der Predigt oder ist es etwas anderes?

Exegetisches Predigen hat nichts mit einer bestimmten Form oder einem bestimmten Stil zu tun. Formen mögen sich verändern. Entscheidend ist, dass der Inhalt der Predigt von den Aussagen der Bibel bestimmt ist.

Einige verwechseln die Auslegungspredigt auch damit, dass ein Bibelvers vorgelesen und dann über ein Thema gepredigt wird, das am Rande mit diesem Vers zu tun hat. Wenn ein Prediger eine Gemeinde aber mit einem Thema seiner Wahl konfrontiert und dann die biblischen Texte nur verwendet, um seinen Standpunkt zu untermauern, dann wird er in seiner Predigt nie mehr weitergeben können, als seine eigene menschliche Weisheit hergibt. Mehr wird die Gemeinde dabei auch nicht lernen. Ein bibelauslegendes Predigen erfordert mehr als das. Es erfordert eine sorgfältige Berücksichtigung des Zusammenhangs, in dem die betreffende Schriftstelle steht, weil es zum Ziel hat, den Kerngedanken des biblischen Textes auch zum Kerngedanken der Predigt zu machen. Wenn ein Verkündiger eine Predigt über eine Schriftstelle in ihrem Zusammenhang hält – eine Predigt also, in der es genau um das geht, was die Schriftstelle aussagt –, dann werden sowohl er als auch die Gemeinde am Ende Dinge über Gott erfahren, die der Prediger ursprünglich gar nicht hatte sagen wollen, als er sich das erste Mal hinsetzte, um seine Predigt vorzubereiten. (»Nächste Woche werden wir Lukas 1 betrachten und sehen, was immer Gott für uns darin bereithält. In der darauffolgenden Woche werden wir Lukas 2 betrachten und sehen, was immer Gott für uns darin bereithält. In der darauffolgenden Woche ...«)

Das sollte uns auch einleuchten, wenn wir bedenken, wie die einzelnen Schritte in unserem Leben als Christ – vom ersten Ruf zur Umkehr bis zur kürzlich geschehenen Überführung durch den Heiligen Geist – vonstattengegangen sind. Hing nicht jeder dieser Schritte zum Wachstum in der Gnade damit zusammen, dass wir von Gott in einer Weise hörten, wie wir noch nie zuvor von ihm gehört hatten?

Der Dienst eines Predigers muss davon bestimmt sein, dass er sich ganz praktisch dem Wort Gottes unterordnet. Doch um hier keinen Zweifel aufkommen zu lassen: Letztendlich ist es die Verantwortung der Gemeinde, dafür zu sorgen, dass dies auf ihre Prediger zutrifft. Jesus geht in Matthäus 18 davon aus, dass die Gläubigen in der Ortsgemeinde die letztendliche Verantwortung dafür haben, was in einer Gemeinde geschieht, und ähnlich äußert sich auch Paulus in Galater 1. Daher

darf eine Gemeinde niemals einem Menschen geistliche Verantwortung übertragen, der sich nicht ganz konkret dazu verpflichtet hat, auf Gottes Wort zu hören und es zu lehren. Täte eine Gemeinde dies dennoch, brächte sie damit ihr eigenes Wachstum in Gefahr, und man kann sicher sein, dass ihre Reife niemals den Grad der Reife ihrer Ältesten und Prediger überschreiten würde. Die Gemeinde würde langsam, aber sicher nach dem Bild ihrer Leiter und Prediger gestaltet werden und nicht mehr nach dem Bild Gottes.

Wie Gott immer gewirkt hat

Das Volk Gottes wurde schon immer durch das Wort Gottes hervorgebracht. Von der Schöpfung in 1. Mose 1 bis zur Berufung Abrahams in 1. Mose 12, von der Vision vom Tal voller trockener Knochen in Hesekiel 37 bis zum Kommen des lebendigen Wortes, Jesus Christus, hat Gott sein Volk immer durch sein Wort ins Leben gerufen. Darum schrieb Paulus an die Römer: »Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort« (Röm 10,17). An anderer Stelle schrieb er an die Gemeinde in Korinth: »Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben« (1 Kor 1,21).

Gesundes, exegetisches Predigen ist oft die Quelle wahren Wachstums in der Gemeinde. Martin Luther erlebte, dass eine entschlossene Hinwendung zu Gottes Wort eine Reformation auslöste. Auch wir müssen uns dafür einsetzen, dass unsere Gemeinden immer wieder durch das Wort Gottes reformiert werden.

Zurück zum Herzen der Anbetung

Während eines Seminars über den Puritanismus, das ich in einer Gemeinde in London hielt, merkte ich an, dass die Predigten der Puritaner manchmal zwei Stunden dauerten. Einer der Seminarteilnehmer schnappte hörbar nach Luft und fragte dann: »Wo blieb da noch Zeit für die Anbetung?« Offenbar war diese Person der Ansicht, dass es keine Anbetung sei, dem Wort Gottes in einer Predigt zuzuhören. Ich erwiderte darauf, dass viele der englischen Protestanten früherer Jahrhunderte überzeugt waren, dass das *Hören* des Wortes Gottes in ihrer eigenen

Sprache (eine Freiheit, die durch das Blut vieler Märtyrer erkaufte wurde) und die *Reaktion* darauf der wesentlichste Teil ihrer Anbetung und ihres Gottesdienstes waren. Wie viel Zeit zum Singen blieb, war zwar nicht unwichtig, aber von vergleichsweise geringer Bedeutung.

Auch unsere Gemeinden heute müssen das Wort wieder in das Zentrum ihrer Gottesdienste stellen. Musik ist auch in der Bibel als Reaktion auf Gottes Wort zu finden, aber Gott gab uns die Musik nicht, damit wir unsere Gemeinden darauf aufbauen. Eine Gemeinde, deren Fundament Musik ist – ganz gleich welche Stilrichtung –, hat auf Sand gebaut.

Lieber Christ, bete für deine Prediger und Ältesten, dass sie sich kompromisslos, sorgfältig und ernsthaft dem Studium des Wortes Gottes widmen. Bete, dass Gott ihnen hilft, das Wort zu verstehen und es auf ihr eigenes Leben und – mit Weisheit und Umsicht – auf das Leben der Gläubigen anzuwenden (vgl. Lk 24,27; Apg 6,4 und Eph 6,19–20). Gib deinem Pastor und den Predigern während der Woche auch ausreichend Zeit, um gute Predigten vorzubereiten. Ermutige sie, indem du ihnen sagst, wie sehr die Treue, die sie zum Wort bewiesen haben, durch Gottes Gnade zu deinem Wachstum beigetragen hat.

Lieber Prediger, bete dies alles auch für dich selbst. Bete ebenso für andere Gemeinden in deiner Nachbarschaft, deiner Region und überall auf der Welt, die Gottes Wort predigen und lehren. Bete auch dafür, dass die Gläubigen in unseren Gemeinden es wirklich schätzen lernen, Gottes Wort ausgelegt zu bekommen. So werden die Prioritäten und Ziele unserer Gemeinden mehr und mehr von Gottes Prioritäten und Zielen geprägt, so wie sie in der Schrift dargelegt sind. Die Auslegungspredigt ist ein grundlegendes Merkmal für eine gesunde Gemeinde.

Einheit 1:

Was ist wahre Geistlichkeit?

Los geht's

Dieser Kurs behandelt in sechs Einheiten das Thema Auslegungspredigt:

- Was ist eine Auslegungspredigt?
- Was ist ihre biblische Grundlage?
- Wie wird die Gemeinde durch die Auslegungspredigt aufgebaut?
- Warum ist es wichtig, dass jedes Gemeindemitglied genau darauf achtet, was und wie gepredigt wird?
- Was ist eine Auslegungspredigt?

Einfach ausgedrückt macht die Auslegungspredigt den Hauptpunkt des Bibeltextes zum Hauptpunkt der Predigt und wendet diesen entsprechend auf das Leben heute an. Diese Art der Predigt offenbart die Botschaft der Bibel und bringt sie in unserem Leben zur Geltung.

Das Ziel einer Auslegungspredigt besteht darin, den Text zu erklären und anzuwenden. Deshalb müssen wir zunächst einen Schritt zurückgehen und darüber nachdenken, warum das Wort Gottes für das Leben und die Gesundheit der Gemeinde so wichtig ist.

Was ist wahre Geistlichkeit?

In dieser ersten Einheit werden wir genau diese Frage betrachten: Was ist wahre Geistlichkeit? Das ist eine Frage, über die viele Menschen nachdenken – nicht nur Christen. Es ist zwar sehr unbeliebt, »religiös« zu sein, aber sich als »spirituell« zu bezeichnen, liegt im Trend.

1. *Welche Aussagen machen Nicht-Christen über Spiritualität oder Geistlichkeit?*

2. *Welche Definitionen von Spiritualität und wahrer Geistlichkeit hast du von anderen Christen schon gehört?*

Hauptgedanke

Wahre Geistlichkeit besteht darin, das Wort Gottes zu hören, ihm zu glauben und zu gehorchen. Das ist der Grund, warum das Wort Gottes die Quelle für das Leben und die Gesundheit der Gemeinde ist und warum Verkündiger es auslegend predigen sollen.

Tiefer graben

In Psalm 19 schreibt David:

¹ Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.

² Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes,
und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände.

³ Es fließt die Rede Tag für Tag,
Nacht für Nacht tut sich die Botschaft kund.

⁴ Es ist keine Rede
und es sind keine Worte, deren Stimme unhörbar wäre.

⁵ Ihre Reichweite erstreckt sich über die ganze Erde,
und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.

Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt gemacht.

⁶ Und sie geht hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer
und freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.

⁷ Sie geht an einem Ende des Himmels auf
und läuft um bis ans andere Ende,
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

⁸ Das Gesetz des HERRN ist vollkommen,
es erquickt die Seele;
das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig,
es macht den Unverständigen weise.

⁹ Die Befehle des HERRN sind richtig,
sie erfreuen das Herz;